

 <p>Fahrgastverband PRO BAHN</p> <p>Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.</p>	<p>Postfach 21 01 46 10501 Berlin Tel : 030-36995326 Email: info@pro-bahn-berlin.de www.pro-bahn-berlin.de www.pro-bahn-brandenburg.de www.pro-bahn-berlin-brandenburg.de</p>
<p>PRO BAHN, Postfach 21 01 46, 10501 Berlin</p>	
<p>PRESSEMITTEILUNG</p> <p>Das Deutschlandticket muss im Brandenburger Landeshaushalt 2026 mit einem Basisbetrag abgesichert werden.</p>	<p>Der Landesvorstand Vorsitzender: Martin Pogatzki Stellvertreter: Karsten Kranich Pressesprecher: Matthias Oomen</p> <p>14.04.2025</p>

**BUNDESLAND BERLIN
BUNDESLAND BRANDENBURG
VERKEHRSPOLITIK, ÖPNV, VERBRAUCHERSCHUTZ**

Berlin, 14.04.2025

Sperrfrist: Keine

PRESSEMITTEILUNG

**+++ Deutschlandticket darf nicht ausgebremst werden –
Fahrgastverband PRO BAHN fordert Verankerung im Landeshaushalt
Brandenburg 2025/26. Der Fortbestand und die Planungssicherheit für die
Fahrgäste muss gewährleistet werden +++**

Der Fahrgastverband PRO BAHN Landesverband Brandenburg zeigt sich besorgt über die aktuelle Planung im Haushaltsentwurf des Landes Brandenburg für die Jahre 2025 und 2026. Der Entwurf sieht für das Jahr 2026 keinerlei Landesmittel für die Weiterführung des Deutschlandtickets vor – der entsprechende Titel wurde auf „Null“ gesetzt. Für das Jahr 2025 sind immerhin noch 32,8 Millionen Euro eingeplant.

Aus Sicht von PRO BAHN ist dieser Schritt ein fatales Signal für die Fahrgäste im Land Brandenburg. Zwar ist es aus Fahrgastsicht wünschenswert, dass der Bund die Kosten des Deutschlandtickets vollständig trägt, doch ein kompletter Verzicht auf eigene Mittel stellt weder eine realistische Annahme noch eine konstruktive Strategie dar.

Fahrgastverband PRO BAHN fordert die Landesregierung deshalb auf:

Das Deutschlandticket muss im Landeshaushalt 2026 mit einem Basisbetrag abgesichert werden, um den Fortbestand und die Planbarkeit für die Fahrgäste zu gewährleisten.

Brandenburg darf sich seiner Verantwortung nicht entziehen und muss sich aktiv in die bundesweiten Verhandlungen zur künftigen Finanzierung einbringen – mit dem klaren politischen Willen, sich im Rahmen einer gemeinsamen Lösung auch finanziell zu beteiligen.

Der Fahrgastverband PRO BAHN appelliert insbesondere an die regierungstragenden Parteien in Brandenburg, die Bedeutung des Deutschlandtickets für die Mobilitätswende und die soziale Teilhabe anzuerkennen und entsprechend zu handeln. Ein Weiter-so auf Basis politischer Hoffnungen auf den Bund reicht nicht aus – Verlässlichkeit muss sich auch im Haushalt widerspiegeln.

Presse-Kontakt

Feature:

Über den Landesverband Berlin/Brandenburg

des Fahrgastverbandes PRO BAHN:

Der Fahrgastverband PRO BAHN setzt sich aktiv für die Belange der Fahrgäste gegenüber Verkehrsunternehmen, Verwaltungen und Politikern ein. In zahlreichen Regionen Deutschlands hat PRO BAHN neue Angebote im öffentlichen Verkehr initiiert, wie beispielsweise Spätverkehre und Wochenendangebote, sowie durch Ausschreibungen Aufwertungen angestoßen. Darüber hinaus fordert der Verband verbesserte Anschlüsse, fördert den Erhalt von Bahnlinien und war maßgeblich an der Entwicklung des integralen Taktverkehrs auf der Schiene beteiligt. PRO BAHN entwickelt Konzepte, nimmt in offiziellen Gremien wie Fahrgastbeiräten teil, sensibilisiert Politiker und Verwaltungen für den öffentlichen Verkehr und beeinflusst die öffentliche Diskussion in den Medien. Der Landesverband

Berlin/Brandenburg ist die für die Bundesländer Berlin und Brandenburg politisch zuständige Untergliederung des Fahrgastverbandes PRO BAHN.

Kontakt:

Wir stehen Ihnen gerne für Auskünfte und auch Live-Interviews zur Verfügung.

Pressesprecher Matthias Oomen:

Mobil: +4917629721326

Landesverbandsbüro:

Telefon: +493036995326

Telefax: +4932121145561

E-Mail: presse@pro-bahn-berlin-brandenburg.de

Wir nehmen Sie gerne in unseren Presseverteiler auf: presseverteiler@pro-bahn-berlin-brandenburg.de